



SKFM Mettmann e.V. und Frauennetzwerk für Heiligenhaus zeigen Umgang mit Catcalling

#Wir kreiden an! Wanderausstellung zu Gast in Heiligenhaus

Heiligenhaus, 3. Juni 2024.

Die Kreissparkasse Düsseldorf unterstützt den Einsatz des SKFM Mettmann und des Frauennetzwerks für Heiligenhaus für Gleichstellung und Gleichberechtigung. Die Wanderausstellung #Wir kreiden an! lenkt das Augenmerk auf das Thema Catcalling und zeigt, wie sich Frauen und Mädchen gegen sexuelle Belästigung wehren können. Die Ausstellung im Beratungs-Center Heiligenhaus endet am 9. Juni.

„Hey Puppe, komm mal rüber“ – sexistische Kommentare wie dieser gehören ebenso wie anzügliche Blicke, Pfiffe oder Gesten zum Alltag vieler Frauen. Dieses Verhalten löst bei betroffenen Frauen Unbehagen oder Ängste aus. Für solche Aufdringlichkeiten, die ohne direkten Körperkontakt stattfinden, hat sich der englische Begriff Catcalling etabliert. Wie sich Frauen und Mädchen dagegen wehren können, zeigt die Wanderausstellung #Wir kreiden an!, die der SKFM gemeinsam mit dem Frauennetzwerk für Heiligenhaus bis zum 9. Juni in der Heiligenhauser Filiale der Kreissparkasse Düsseldorf präsentiert.

Für die Ausstellung hatten Mettmanns Gleichstellungsbeauftragte Karen Brinker und ihre Kolleginnen aus den anderen Städten im Kreis Mettmann in Kooperation mit der SKFM Frauenberatung spezielle Postkarten und Poster unter dem Motto „#Wir kreiden an!“ entworfen. Frauen hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen mit Catcalling aufzuschreiben und so festzuhalten. Eine Auswahl der Sprüche wurde anschließend auf Roll-Up-Banner gedruckt, die an wechselnden Orten im Kreis Mettmann präsentiert werden.

„Solche Sprüche können nicht nur Ängste auslösen, sondern sogar psychische Erkrankungen verursachen“, erklärt **Claudia Sciannimanica**, Fachberaterin in der allgemeinen Frauenberatung des SKFM. Sie wünscht sich, dass Catcalling wie bereits in anderen Ländern auch in Deutschland als Straftatbestand anerkannt wird.

„Der öffentliche Raum in Heiligenhaus soll von allen angstfrei genutzt werden können“, sagt **Bürgermeister Michael Beck**. „Deswegen ist es so wichtig über das Phänomen Catcalling aufzuklären und Aufmerksamkeit für das Thema im Alltag zu schaffen.“

Jennifer Kolodziej, Sprecherin des Frauennetzwerks für Heiligenhaus, freut sich, mit der Kreissparkasse Düsseldorf einen Kooperationspartner gefunden zu haben, mit dem die Ausstellung auch in Heiligenhaus öffentlich gezeigt werden kann. „Es ist uns wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass Catcalls nicht als Kompliment missverstanden werden, sondern als das, was sie sind: sexuelle Belästigung.“

„Als die Anfrage kam, stand sofort fest, dass wir die Ausstellung unterstützen werden“, sagt **Thomas Meuser**, Gebietsdirektor der Kreissparkasse Düsseldorf. „Diese Poster und Postkarten sind wertvolle Impulse für unsere Gesellschaft auf dem Weg zur Gleichberechtigung. Es ist wichtig, den Betroffenen eine Stimme zu geben – und diesen Weg über die Ausstellung hinaus weiter fortzusetzen.“

Über das Frauennetzwerk für Heiligenhaus

Das 2023 gegründete Frauennetzwerk engagiert sich für Frauen und frauenpolitische Themen, unabhängig von Parteizugehörigkeit, Vereinsbindung oder Konfession. Gewalt und

Kontakt:

Sven Schickor | Telefon: 0211/873-50275 | pr@kskd.de
Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter www.kskd.de/presse

Unterdrückung von Frauen sind eines der Kernthemen des Netzwerks, das sich bereits im vergangenen Herbst gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt mit einer Brottütenaktion und einem Infostand auf dem Vorplatz der Kreissparkasse Düsseldorf am internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen beteiligte.



Bildunterzeile

Claudia Sciannimanica, Fachberaterin in der allgemeinen Frauenberatung des SKFM, Bürgermeister Michael Beck, Thomas Meuser, Gebietsdirektor der Kreissparkasse Düsseldorf, und Jennifer Kolodziej, Sprecherin des Frauennetzwerks für Heiligenhaus, eröffnen die Ausstellung #Wir kreiden an!

Kontakt:

Sven Schickor | Telefon: 0211/873-50275 | pr@kskd.de
Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter www.kskd.de/presse